

Bestimmungen über die Verleihung des STROMEYER-PROBST-Literaturpreises der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V.

Das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie hat durch Beschluss vom 20. Mai 2000 die ihm angetragene Stiftung eines Literaturpreises angenommen und erlässt im Einvernehmen mit dem Stifter folgende Bestimmungen zu dessen Verleihung:

1 Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie verleiht als Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Werke des unfallchirurgischen und übergreifenden traumatologischen Schrifttums einmal jährlich ihren Literaturpreis.

Auszeichnungswürdig sind Veröffentlichungen in Buchform in deutscher, englischer oder französischer Sprache mit hohem wissenschaftlichem Informationswert für Praxis und Lehre. Die Auszeichnung ist vorzugsweise Einzelverfassern vorbehalten; sie kann jedoch auch für das gemeinsame, eine Einheit bildende Werk höchstens zwei Verfassern bzw. zwei Herausgebern zuerkannt werden. Diese beiden Hauptautoren bzw. Herausgeber eines Buches, das eine Vielzahl von Autoren umfassen kann, gelten als Preisträger. Das auszuzeichnende Werk muss im Jahr der Verleihung oder in den diesem vorausgegangenen zwei Jahren im Buchhandel veröffentlicht worden sein. Habilitationsschriften kommen in Betracht, wenn sie vorstehenden Anforderungen entsprechen. Der Literaturpreis wird nicht für Autobiographien und nicht für die Herausgabe von Sammelwerken oder Buchreihen vergeben.

2 Der Literaturpreis ist dem Andenken des Chirurgen Georg Friedrich Louis Stromeyer (1804– 1876) gewidmet und trägt dessen Namen sowie ab dem Jahr 2019 des Stifters dieser Medaille (Absatz 9). Der nicht dotierte Preis besteht in einer goldenen Medaille mit dem Bildnis vorderseitig von G.-F.-L. Stromeyer, der zu den namhaftesten Chirurgen des 19. Jahrhunderts gehörte und durch die vergleichende Beschreibung und Mitteilung seiner Beobachtungen die naturwissenschaftliche Ausrichtung der chirurgischen Literatur mitbegründet und dadurch die Entwicklung der Chirurgie maßgeblich gefördert hat. Rückseitig zeigt die Medaille das Bildnis des verdienstvollen DGU-Generalsekretärs und Initiators dieses Literaturpreises, Jürgen Probst (1927-2016), der durch seine Besonnenheit (*constantia*), seine Bildung (*disciplina*) und seine Aufrichtigkeit (*sinceritas*) die DGU von 1959 -2016 mit großem Vorbild vertrat.

3 Die Auswahl der/des für ein bestimmtes Werk auszuzeichnenden Preisträger/s erfolgt durch ein Kuratorium. Dieses besteht aus fünf erstmals vom Präsidium bestellten Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Kraft Amtes gehört zu diesen der erste Vizepräsident des jeweiligen Verleihungsjahres. Die übrigen Mitglieder ergänzen sich künftig selbst durch jährliche Zuwahl von zwei Mitgliedern für zwei ausgeschiedene Mitglieder. Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder des Kuratoriums wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden für das jeweilige Verleihungsjahr.

4 Jedes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie ist berechtigt, dem Kuratorium ein Werk des unfallchirurgisch-traumatologischen Schrifttums zur Auszeichnung zu benennen. Entsprechende Vorschläge sind bis zum 31. März eines jeden Jahres bzw. sechs Monate vor der jeweiligen Jahrestagung mit einer entsprechenden kurzen Begründung dem Generalsekretär einzureichen. Eine Ausschreibung findet nicht statt. Eine Selbstbewerbung ist ausgeschlossen.

5 Der Ausgezeichnete erhält zur Medaille eine Besitzurkunde, in der das Werk des Verfassers gewürdigt wird. Entsprechendes gilt, wenn zwei Verfasser bzw. Herausgeber ausgezeichnet werden. Die Überreichung des Preises erfolgt durch den Kuratoriumsvorsitzenden im Rahmen der Jahrestagung.

6 Die Verleihung des Literaturpreises fand erstmals im Jahre 2001 statt, in dem sich der Tod von G. F. L. Stromeyers zum 125. Male jährte. Die Verleihung der Stromeyer-Probst-Medaille soll erstmals 2019, drei Jahre nach dem Tod von Jürgen Probst, ausgereicht werden.

7 Die ursprünglichen Bestimmungen hatte das Präsidium in seiner Sitzung vom 9. September 2000 in Hannover einstimmig beschlossen.

8 Eine Erweiterung der Preisträgerschaft hinsichtlich zweier Hauptautoren bzw. zweier Herausgeber eines Werkes mit vielen Autoren als auch der abgefassten Sprache in Englisch oder Französisch hat das Präsidium der DGU in seiner Sitzung vom 16. Juni 2018 in Düsseldorf beschlossen.

9 Auf Grund seiner besonderen Verdienste um die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie und der Wahrung der historischen Leistungen hat das Präsidium der DGU auf Empfehlung des Kuratoriums am 22. Juni 2019 in Deidesheim einstimmig beschlossen, den Literaturpreis der DGU künftig als Stromeyer-Probst-Literatur-Preis zu benennen.

10 Auf Grund der Beschlüsse vom 9. September 2000, vom 16. Juni 2018 und vom 22. Juni 2019 kann der DGU-Literaturpreis mit erweiterten Bestimmungen und Namensänderung in Verbindung mit der Stromeyer-Probst-Medaille erstmals im Oktober 2019 vergeben werden.